



Einunddreißigstes Abenteuer.

## Wie sie zum Münster gingen.

„Mir wird so kühl im Panzer,“  
 Sprach Hagen bald darauf,  
 „Es will mich schier bedünken,  
 Der Morgen kommt herauf,  
 Ich spür' es an dem Winde,  
 Es nahet sich der Tag.“  
 Da weckten sie gar manchen,  
 Der tief im Schlafe lag.  
 Es kleideten die Degen  
 Sich all in schön Gewand,  
 Denn niemals brachten Helden  
 In eines Königs Land  
 So auserles'ne Kleider;  
 Doch war's dem Tronjer leid.  
 Er sprach: „Ihr Helden, heute  
 Braucht ihr ein ander Kleid,  
 Es sind euch doch wahrhaftig  
 Die Dinge auch bekannt!  
 Drum tragt nur statt der Rosen  
 Die Schwerter in der Hand

Und statt verzierter Hüte  
 Die Eisenhelme gut!  
 Ihr kennet ja Kriemhilde  
 Und ihren Rachedut!  
 Das Kämpfen und das Streiten,  
 Das bleibt euch heut nicht fremd,  
 Statt seidner Hemden nehmet  
 Von Erz das Panzerhemd,  
 Und statt der breiten Mäntel  
 Die Schilde fest und breit,  
 Daß ihr, wenn man euch zürnet,  
 Auch wohl gerüstet seid!  
 Ihr, meine lieben Freunde,  
 Ich sag's euch Mann für Mann,  
 Geht ohne lang zu säumen  
 Zum Münster all hinan  
 Und klaget Gott, dem reichen,  
 Die Sorge und die Not,  
 Denn wisset: Sicher nahet  
 Uns allen jetzt der Tod!“